



Historisches Lexikon der Schweiz  
Dictionnaire historique de la Suisse  
Dizionario storico della Svizzera

**Der Bund**

## „Nihilartikel, der“ – Teilnahmebedingungen für den Wettbewerb

Teilnahmeberechtigt sind alle ausser den Angestellten des Historischen Lexikons der Schweiz und der Zeitung „Der Bund“.

Einsendeschluss ist der **16. Januar 2009**. Die Beiträge können eingereicht werden unter: Historisches Lexikon der Schweiz, Stichwort Wettbewerb, Hirschengraben 11, 3001 Bern oder unter [wettbewerb@hls.ch](mailto:wettbewerb@hls.ch) (Format: PDF, DOC, RTF).

Eine kompetente Jury bestimmt die fünf besten Beiträge. Im Rahmen der Berner Museumsnacht werden am **20. März 2009** die prämierten Beiträge vorgestellt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

1. Preis: Abdruck des Nihilartikels im HLS und im Kleinen Bund sowie eine 13-bändige Gesamtausgabe des HLS.
- 2.-5.Preis: Abdruck im Kleinen Bund und eine Begleitpublikation der Ausstellung.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

## Formalia

Gesucht wird ein **Lexikonartikel über eine fiktive Schweizerin oder einen fiktiven Schweizer**. Damit der Siegertext im HLS abgedruckt werden kann, muss der Nachname der Person mit den **Anfangsbuchstaben S-Z** beginnen.

Der Artikel darf eine Länge von **25 Zeilen à 55 Anschläge** nicht übersteigen (1375 Zeichen inkl. Leerschläge).

Der Siegerartikel des Wettbewerbs wird – wie alle übrigen abgedruckten Artikel – von der Redaktion des HLS gemäss den Redaktionsrichtlinien redigiert. Der redigierte Text wird im HLS abgedruckt.

Der Artikel muss gemäss den formalen Kriterien des Historischen Lexikons der Schweiz verfasst werden:

1. Name, Vorname(n)	<b>Dreifuss, Wolf Michel</b>
2. Artikelkopf mit Geburtsdatum, Geburtsort, Sterbedatum, Sterbeort, Konfession, Heimatort. Danach Vorname des Vaters, Beruf des Vaters, Vorname und lediger Nachname der Mutter. Danach Namen des allfälligen Ehepartners / der allfälligen Ehepartnerin, dessen / deren Vaters und Berufs des Vaters.	*15.4.1742 Endingen, †13.9.1808 Zürich, israelitisch, von Endingen. Sohn des Michel Getsch, Rabbiners, und der Hannah Wolf. ∞ Lea Moos, Tochter des Arthur, Vorstehers der jüdischen Gemeinde Hohenems (Vorarlberg).

<p>3. Werdegang der Person in chronologischer Reihenfolge. Der Artikel soll in ganzen Sätzen verfasst sein (kein Stichwortstil).</p>	<p>1798 mietete Dreifuss das Landvogteischloss in Baden und agierte für fünf Jahre als gleichberechtigter Jude. Seine berufliche Erfahrungen und Verbindungen nutzte der helvetische Finanzminister Hans Conrad Finsler zur Sanierung der Staatsfinanzen. Die Schweizer Juden anerkannten ihn als "Vorsteher und Anführer" und "Fürsprech beim Staat". Dreifuss wollte die 1791 in Frankreich vollzogene Gleichberechtigung auch in der Helvet. Republik durchsetzen, blieb aber in vier Eingaben erfolglos. Die schlechten Schuldpapiere, die Dreifuss von Finsler hatte übernehmen müssen, bedeuteten den finanziellen Ruin, insbesondere auch weil der neue Kanton Aargau nach 1803 seine Aufwendungen für die helvetische Regierung nicht anerkennen wollte.</p>
<p>4. Würdigung (warum ist die Person im Lexikon?)</p>	<p>"Reb Wolf" war um 1780-1808 die zentrale jüdische Persönlichkeit in der Schweiz.</p>
<p>5. Bibliografie</p>	<p>-A. Wiedler-Steinberg, <i>Geschichte der Juden in der Schweiz vom 16. Jh. bis nach der Emanzipation</i>, 1966  -F. Guggenheim-Grünberg, <i>Geld und Geist im Judendorf</i>, 1981</p>
<p>6. Name des Autors oder der Autorin, die den Artikel verfasst hat.</p>	<p>Robert Uri Kaufmann</p>